

RETTUNG DES SKATEPARKS MORITZBURG

EIN PROJEKT DES



IN KOOPERATION MIT

morast
Mobile Jugendarbeit
JuCo Soziale Arbeit gGmbH



GEMEINDE MORITZBURG

GEFÖRDERT VON:



Hoch vom Sofa!



Seit 2004 gibt es in Moritzburg, gegenüber vom Schloss und damit sozusagen in bester Lage, eine Skateranlage, die von Jugendlichen aller Altersklassen genutzt wird. Die Nutzer kommen aus der gesamten Region.

Vor allem mit der Unterstützung und Beratung durch die Mobile Jugendarbeit „MORAST“ und dem TSV Reichenberg/Boxdorf e.V., in dem sich die Skater organisierten, gelang es, aus dem Projekt und dem Trendsport Skaten eine feste Größe innerhalb der Sportlandschaft Moritzburgs zu entwickeln.

Der Aufbau der Anlage, die Pflege und die Instandhaltung lagen und liegen dabei fast ausschließlich in den Händen der Skater.

Damit gehört die Skateranlage sicherlich zu den „Modellprojekten“ der sportlichen Jugendarbeit.

Es ist bewundernswert, wie sich hier Jugendliche innerhalb eines Vereines und mit relativ wenig Unterstützung von außen um ihre Sache selbst kümmern und wie ihre Arbeit – die sportliche und die handwerkliche - regional anerkannt wird:

Regional bedeutsame und gut besetzte Turniere fanden und finden in Moritzburg statt, Skater aller Altersgruppen verbringen die Nachmittage auf dem Skatepark, jüngere Skater werden integriert, die Nachwuchsarbeit läuft gut...

... und so könnte es eigentlich reibungslos weitergehen, wenn nicht Teile der Erstanlage so verschlissen wären, dass auf ihnen nicht mehr gefahren werden kann.

Vor diesem Hintergrund haben die Moritzburger Skater zusammen mit der Firma IOU-RAMPS eine neue Skateranlage geplant, die aber ohne finanzielle Zuwendungen nicht umgesetzt werden kann.

Dies wird umso besser und eher gelingen, je mehr Unterstützer sich finden. Ein finanzieller Grundstock ist bereits gelegt und ich hoffe im Interesse dieses wirklich sinnvollen, kreativen und aktivierenden Projekts, dass eine baldige Umsetzung auf solider finanzieller Basis erfolgen wird.

Es wäre daher schön, wenn auch mit Ihrer Hilfe die Erfolgsgeschichte der Skateranlage Moritzburg weitergeschrieben werden könnte.

Herzlichen Dank!

A handwritten signature in cursive script that reads "Georg Reitz".

Georg Reitz
Bürgermeister Gemeinde Moritzburg

RETTUNG DES SKATEPARKS MORITZBURG

ÜBERBLICK	4
DIE GESCHICHTE DES SKATEPARKS MORITZBURG	5
PRESSE	8
PÄDAGOGISCHER HINTERGRUND	9
FINANZIERUNG	10
DAS NEUE KONZEPT	11

Layout & Gestaltung: www.r-quadrat.net

ÜBERBLICK



Seit 2004 besteht in Moritzburg bei Dresden ein von den Skatern vor Ort geplanter sowie gebauter Skatepark. Unterstützt wurde das Projekt von der Gemeinde Moritzburg, die den Platz und finanzielle Mittel zur Verfügung stellte, der Mobilien Jugendarbeit „MORAST“ (JuCo Soziale Arbeit gGmbH), dem Sportförderverein Moritzburg e.V., der Sparkassenstiftung Meißen und dem TSV Reichenberg / Boxdorf e.V., Abteilung Trendsportarten, in der die Skater seit Bestehen der Anlage organisiert sind.

Jedes Jahr veranstalten die Skater Ende Juni einen Skate-Contest in Moritzburg, an welchem jährlich bis zu 200 Schaulustige und mehr als 50 aktive Skater teilnehmen.

Leider ist ein Großteil der Skate-Rampen in unbenutzbarem Zustand und nicht mehr befahrbar. Die große Funbox, das wichtigste und größte Rampenelement im Skatepark musste aufgrund der zu hohen Verletzungsgefahr sogar abgerissen werden. An weiteren Rampen sind dringend Reparaturen nötig.

Daher benötigen die Skater der Abteilung Trendsportarten dringend finanzielle Mittel, um den Neubau sowie die Reparaturen des Skateparks zu organisieren.

Auch zukünftig möchte der Skatepark Moritzburg ein Anziehungspunkt für Jugendliche in Moritzburg sein und der Skate-Contest weiterhin als alljährlicher Höhepunkt die Bekanntheit des Skateparks fördern.

Mit Ihrer Unterstützung wird auch dieses Jahr wieder einen Skateboard-Contest in Moritzburg stattfinden!

DIE GESCHICHTE DES SKATEPARKS MORITZBURG



**FEIERLICHE ERÖFFNUNG
DES SKATEPARKS IM JAHRE 2004**

DIE VORGESCHICHTE

Bereits im Jahre 2001 fanden erste Treffen zwischen den in Moritzburg ansässigen Skatern sowie der Mobilien Jugendarbeit „Morast“ statt, welche den Startschuss für einen Skatepark in Moritzburg darstellten. Bis zum Jahre 2004 wurde sich über die Finanzierung sowie einen geeigneten Standort für den Skatepark verständigt, sodass mit Hilfe von Spenden der Meißner Sparkassenstiftung und der Gemeinde Moritzburg im Jahre 2004 ein Teil des Kutschketeichparkplatzes asphaltiert werden konnte. Im selben Jahr schlossen sich Skater aus Weinböhlen, Coswig und Radebeul an, um beim Projekt „Skatepark Moritzburg“ mitzuwirken. Unter Anleitung von Herrn Rainhard Jurich, der Hilfe der



**GROßES INTERESSE
AM PROJEKT DER JUNGEN SKATER**



AUFBAU DER RAMPEN

Mobilien Jugendarbeit „MORAST“ und dem Engagement vieler Skater entstanden so mehrere selbst gebaute Skate-Rampen, welche bereits am 26.06.2004 mit einem Eröffnungs-Contest eingeweiht werden konnten.

DIE GESCHICHTE DES SKATEPARKS MORITZBURG



NICHT NUR WAS FÜR „GROBE JUNGS“: JUNGE TALENTE BIS 16 JAHRE STARTEN IN MORITZBURG IN EINER EIGENEN GRUPPE

DIE CONTESTS

Bereits seit der Einweihung des Skateparks veranstalten die in der Abteilung Trendsportarten des TSV Reichenberg/ Boxdorf e.V. organisierten Skater jährlich den sogenannten „Youth Clash“, frei übersetzt das Zusammentreffen junger Skater. Hier treffen sich junge Talente aus Moritzburg und dem Großraum Dresden, um in drei Altersgruppen ihr Können unter Beweis zu stellen. In den vergangenen Jahren stellte der Contest somit ein gern besuchtes Event außerhalb von Dresden dar, welches nicht zuletzt durch seinen Teammodus für viel Spaß in allen Altersgruppen sorgte. So entschied nicht nur das reine Können, sondern immer auch Teamwork im Zweier-Team über eine gute Bewertung durch die Jury.



SIEGEREHRUNG NACH EINEM LANGEN CONTESTTAG IN MORITZBURG



KRITISCHE BLICKE DER JURY: HIER IST TEAMWORK GEFRAGT!

DIE GESCHICHTE DES SKATEPARKS MORITZBURG



**HIER PACKEN ALLE MIT AN:
MIT VEREINTEN KRÄFTEN ZUM EIGENEN SKATEPARK!**

DIE INSTANDHALTUNG

Seit Bestehen des Skateparks liegt die Pflege und Instandhaltung der Anlage ausschließlich in den Händen der Skater. Über die Jahre hinweg wurden somit regelmäßig Reparaturmaßnahmen von den Skatern durchgeführt. Im Jahre 2007 fand eine grundlegende Erneuerung des Skateparks statt, bei der u.a. eine neue „Miniramp“ gebaut wurde. Au-

ßerdem wurde im Verlauf der Modernisierungsmaßnahmen der ursprüngliche Holzbelag durch hochwertigere Siebdruckplatten ausgetauscht. Leider erlaubten die Holz-Unterkonstruktionen der Rampen keine höhere Haltbarkeit als drei Jahre, wodurch der zentrale Teil des Skateparks, die Funbox leider abgerissen werden musste. Aus diesem Grund ist der Skatepark in seinem jetzigen Zustand nur sehr eingeschränkt befahrbar. **Mit der Planung und Umsetzung eines neuen Skateparks durch IOU-RAMPS und den Skatern vor Ort kann der Skatepark Moritzburg auch weiterhin als beliebter Treff von Skatern bestehen bleiben.**



ABSPRACHEN ZUR PLATZIERUNG DER RAMPE

PÄDAGOGISCHER HINTERGRUND



Der einst von den Moritzburger Skatern initiierte Skatepark wird längst von einem breiten Publikum genutzt. Skater aller Altersgruppen verbringen bei gutem Wetter gern Ihre freien Nachmittage auf dem Skatepark. Am Wochenende zieht es bei geeigneten Witterungsverhältnissen auch viele Familien in die Nähe der Anlage. Faszination und Spaß seitens der Kinder ist beim Sport Skateboarding vorprogrammiert, welcher durch seine spektakulären Tricks nicht umsonst gern Blicke auf sich zieht.

Durch die zentrale Lage in der Nähe des Jagdschlusses Moritzburg ist der Park gerade auch im Sommer Anlaufstelle für die zahlreiche Skater und BMX-Fahrer aus Moritzburg, Dresden und Umgebung. Somit hat die Anlage bereits über den Nutzen für die Moritzburger Skater hinaus einen wichtigen Stellenwert für die Freizeitgestaltung sowie die aktive Ausführung der Sportart Skateboarding in Moritzburg eingenommen.

Ähnlich große Skateanlagen zum gemeinsamen Skaten, Treffen und Austauschen sind für die hier ansässigen Skater nur noch im weiter entfernten Dresden auffindbar.

Mit der geplanten Erneuerung des Skateparks durch noch bessere und vor allem haltbarere Rampen bleibt damit ein wichtiger Teil der Jugendkultur in Moritzburg erhalten. Gerade in Zeiten von bevorstehenden Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit ist es umso wichtiger, Raum für Jugendliche zu schaffen. Von Skatern für Skater.



FINANZIERUNG

Hoch vom Sofa!

Home **Eure Projekte** Wir für euch Presse Aktuelles Download

EURE PROJEKTE

- Die Jury
- Leipzig
- Meißen
- Mittelsachsen
- Nordsachsen

Rettung des Skateparks Moritzburg

Sanierung des Skateparks am Schloßteich Moritzburg. Dass der Skatepark befahrbar und TÜV gerecht ist.

Projektpartner: [JuCo Soziale Arbeit qGmbH](#) - [Mobile Jugendarbeit "Morast"](#)

Aktuelles:

16.04.10 [Leipziger Filmmarkt](#) ausstr.

deutsche kinder- und jugendstiftung

In Kooperation mit der Liga der freien Wohlfahrtsverbände Sachsen auf der Grundlage des Programms „TeilHABE ist mehr als TeilNAHME“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales

GESCHAFFT! DAS PROJEKT SKATEPARK ÜBERZEUGTE BEREITS DIE JURY DES PROGRAMMS „HOCH VOM SOFA“

Das Projekt Skatepark Moritzburg wird mit Mitteln des Programms **„TeilHABE ist mehr als TeilNAHME - Hoch vom Sofa!“** als **eines von 28 der 130** eingereichten Projekte unterstützt. Das Vorhaben „Rettung des Skateparks Moritzburg“ konnte die Jury des Programms überzeugen, Fördermittel für den Erhalt des Skateparks zur Verfügung zu stellen. Kriterien wie Sinnhaftigkeit, Kreativität, Nachhaltigkeit und Teamfähigkeit seitens der Jury zeigen, dass dem Skatepark zu Recht



ABRISS DER FUNBOX IM MÄRZ 2010

eine wichtige Rolle für sportbegeisterte Jugendliche aus Moritzburg und Umgebung beigemessen wird. Wegen der Initiative jugendlicher Skater und unter der Voraussetzung der Beteiligung des Skater- Nachwuchses stellte die Jury 4.000 € für die „Rettung des Skateparks Moritzburg“ zur Verfügung.



KAHLE FLÄCHE NACH DEM ABRISS

Auch die Sparkasse unterstützt die Skater in Moritzburg wie bereits im Jahre 2004 beim Neubau des Skateparks. Dank der Vorab genannten Unterstützer beläuft sich der finanzielle Bedarf aktuell auf ca. 15.000€. Die Bewältigung dieses Betrages soll über Spenden und Sponsoring erfolgen.

DAS NEUE KONZEPT



DAS NEUE GESAMTKONZEPT: NOCH BESSERE AUSNUTZUNG DER SKATEFLÄCHE

Gemeinsam mit der Firma IOU-RAMPS haben die Moritzburger Skater bereits ein auf den bestehenden Park aufbauendes, attraktives Gesamtkonzept für die neue Skateanlage erstellt. So sollen das Herzstück des Skateparks zukünftig zwei sogenannte „Funboxen“ ausmachen. Dadurch soll der Skatepark somit nicht nur haltbarer gemacht, sondern auch noch besser für die zur Verfügung stehende Fläche genutzt werden.

Die Skater haben sich für die Firma IOU-Ramps entschieden, weil sie die größtmögliche Mitarbeit der jugendlichen Skater in der Planung und beim Aufbau gewährleistet. So werden die Skater selbst bei der Montage der Rampen vor Ort mit eingebunden.



SKATEPARK DER FIRMA IOU-RAMPS

Für zukünftige Sponsoren sind auf den Rampen zahlreiche Werbeflächen in bester Lage in der Nähe des Schlosses Moritzburg zu vergeben.

Mit der Umsetzung des neuen Konzeptes könnte mit Ihrer Hilfe erneut ein einzigartiger neuer Skatepark entstehen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unser Projekt genommen haben!

Die Skater der Abteilung Trendsportarten des TSV Reichenberg / Boxdorf e.V